

Kantonsbibliothek Graubünden – Jahresbericht 2017

In einer Situation, in der der Informationsraum durch das Web eine vollständige Entgrenzung erfahren hat, ist es wichtig, die Relevanz der Bibliotheken für die Nutzer wissenschaftlicher Information neu zu definieren. Die Kantonsbibliothek Graubünden setzt vor dem Hintergrund dieses Wandels, der für die Bibliotheken durch die digitale Transformation des Wissens bestimmend geworden ist, viel daran innovative Dienstleistungen und Produkte anzubieten und damit die Kantonsbibliothek Graubünden als leistungsfähige Partnerin für wissenschaftlich arbeitende Institutionen aber ebenso als Trägerin des Bündner kulturellen Gedächtnisses neu zu positionieren.

Alle Bibliotheken sind von dieser Entwicklung betroffen. Neben dem Vorhandensein von attraktiven, bibliothekarisch betreuten Angeboten in der eigenen Bibliothek wie mit der Bibliothek als dritter Ort, mit Makerspace oder vielfältigen Veranstaltungen für verschiedene Interessensgruppen. Gilt es zusammen mit den Bibliotheken der Region Ressourcen gemeinsam zu pflegen, Synergien zu nutzen und damit zu einem attraktiven und dennoch breiten Angebot zu kommen.

Im vergangenen Jahr wurde das audiovisuelle Medienportal weiter ausgebaut, wertvolle Bücher für den e-rara-Katalog digitalisiert und mehrere historische Zeitungen ins digitale Zeitschriftenportal aufgenommen. Die Mitarbeitenden haben sich mit Weiterbildungskursen in die neuen internationalen Katalogisierungsregeln eingearbeitet und katalogisieren nach dem Regelwerk RDA (Resource Description and Access). 1'255 Laufmeter Medien aus dem Kulturgüterschutzmagazin der Kantonsbibliothek Graubünden konnten im Herbst vom Magazin im Karlihof in das neue KGS-Magazin, das sich unter der Mediothek der Bündner Kantonsschule befindet, ausgelagert werden. Die Kantonsbibliothek ist mit den verschiedenen Nutzungszonen ein Ort zum Verweilen geworden. Die Besucherzahl hat stark zugenommen. Dies ist auch den vielfältigen Veranstaltungen zu verdanken, die rege genutzt und geschätzt werden. Die Benutzung der Bibliothek hängt nicht nur von den digitalen Services ab, sondern davon, wie attraktiv sie sich ihren Kunden als Ort präsentieren. Gerade im digitalen Umfeld ist dies notwendig, um sich damit als Marke am Markt zu etablieren.

Thomas Graf hat seine Tätigkeit an der Kantonsbibliothek per Ende Jahr beendet. Sein Pensum wird von Mitarbeiterinnen übernommen. Die vorgängig erwähnten Aktivitäten und die notwendigen Arbeiten im Alltagsgeschäft, die unerwähnt blieben aber dennoch wichtig für einen gut funktionierenden Betrieb sind, können nur dank dem Engagement und den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das ganze Jahr ermöglicht werden. Dafür möchte ich mich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bedanken.

Juni 2018

Kantonsbibliothekarin Petronella Däscher